

Geschäftsbericht

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung
Mai 2017 – Mai 2018



IMPRESSUM

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung

Postfach 473, 30004 Hannover
Bödekerstraße 16
30161 Hannover
Tel.: 0511 300330-10
Fax: 0511 300330-81
E-Mail: info@aewb-nds.de
www.aewb-nds.de

Geschäftsführer: Dr. Martin Dust

Redaktion: Dr. Janou Glencross

Gestaltung: whitelion werbeagentur

Bildnachweise:

Titelbild, S. 14, S. 30, S. 34, S. 39, whitelion werbeagentur
S. 3, S. 8, pixabay
S. 5, nbeb e.V. (HCP)
S. 23, fotolia.com/Rawpixel.com
S. 15, S. 37, fotolia.com/kasto
S. 7, S. 25, Institut für Berufspädagogik und Erwachsenen-
bildung an der Leibniz Universität Hannover
S. 27, VHS Göttingen Osterode gGmbH
übrige Bilder, Archiv der AEWB

Stand Mai 2018

INHALTSVERZEICHNIS



VORWORT 4

PERSPEKTIVWECHSEL 5

IM FOKUS 8

VERNETZUNG 12



FORTBILDUNGSPROGRAMM 14

PROJEKTE 19

BERATUNG 26



PRÜFUNG UND ANERKENNUNG 30

STECKBRIEF 34

• **Beirat der AEWB** 35

• **Mitarbeitende der AEWB** 34

• **Informationsservice der AEWB** 36

• **Leitbild der AEWB** 37

• **Organigramm der AEWB** 38



VORWORT



Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

„wussten Sie schon, dass der Walfisch das kleinste lebende Säugetier sein könnte, wenn er nur nicht so groß wäre?“ Beim Blick auf die Aufgaben, die uns die gesellschaftlichen Entwicklungen gegenwärtig stellen, ist mir diese Frage von Lorient in den letzten Monaten häufiger in den Sinn gekommen (und das nicht nur, weil wir eine gewisse Affinität zu Hunden teilen).

Die Herausforderungen sind groß, da nützt kein Kleindenken oder -wünschen. Integration, Digitalisierung, Populismus: diese Schlagworte verlieren in den Einrichtungen der Erwachsenenbildung viel von ihrer Abstraktheit. Stattdessen wird Bildungsarbeit geleistet, für die unterschiedlichsten Zielgruppen, zu den unterschiedlichsten Themen, mit den unterschiedlichsten Methoden. Das ist anspruchsvoll und ressourcenintensiv. Unsere Aufgabe ist es, die Einrichtungen dabei zu unterstützen: durch Ver-

netzungsangebote, Fortbildungen, Projekte sowie Beratung, Prüfung und Anerkennung. Was genau wir in den vergangenen Monaten für die und mit den Einrichtungen erreicht und auf den Weg gebracht haben, erfahren Sie auf den kommenden Seiten.

Die AEWB bewegt sich dabei in einem Spannungsfeld aus multiplen Erwartungshaltungen seitens der Praxis, der Politik und weiteren Akteuren wie etwa der Wissenschaft. Ab Seite fünf wagen wir den Perspektivwechsel und fragen unsere Stakeholder nach ihren Eindrücken und Bedarfen. Im besonderen Fokus der niedersächsischen Erwachsenenbildung standen auch im vergangenen Geschäftsjahr die Bildungsmaßnahmen für Geflüchtete. Folgerichtig widmet sich ein eigenes Kapitel den umfangreichen Aufgaben, die wir als AEWB für Praxis und Politik in diesem Feld erfüllt haben. Und auch die Frage, was die Digitalisierung mit unseren Einrichtungen, Formaten und Methoden macht, hat uns in den vergangenen Monaten umgetrieben. Wir freuen uns, dass ab dem 1. Mai 2018 eine eigene Stelle bei der AEWB für diesen Bereich angesiedelt ist und wir somit mehr Ressourcen und neue Kompetenzen zur Verfügung stellen können.

Wir können und wollen uns unsere Aufgaben und Herausforderungen also gar nicht kleiner wünschen als sie nun mal eben sind. Denn Lorient hatte auch mit dieser Frage vollkommen Recht: „wussten Sie schon, dass die Alpen einen ganz erbärmlichen Anblick bieten, wenn man sich die Berge einmal wegdenkt?“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre unseres Geschäftsberichtes,

Ihr Dr. Martin Dust

PERSPEKTIVWECHSEL



Die AEWB bewegt sich in einem Spannungsfeld aus multiplen Erwartungshaltungen seitens der Praxis, der Politik und der Wissenschaft. Wir haben unsere zentralen Stakeholder gefragt, wie sie unsere Arbeit einschätzen, und welche Bedarfe sie für das kommende Geschäftsjahr sehen.

Unser Träger

Prof. Dr. Gerhard Wegner
Vorsitzender Niedersächsischer Bund für freie
Erwachsenenbildung e. V. (nbeb)

1. Welche drei Adjektive fallen Ihnen im Zusammenhang mit der AEWB spontan ein?

Verlässlich, kompetent, lösungsorientiert. Der nbeb ist stolz auf „seine“ AEWB!

2. Die AEWB bietet der Erwachsenenbildung in Niedersachsen ein breites Leistungsspektrum. Was davon war aus Sicht des nbeb im vergangenen Jahr von besonderer Bedeutung?

Die gelungene Verwaltung der erheblich gesteigerten Finanzmittel im Bereich Migration/Integration. Hier fiel ein erheblicher Arbeitsaufwand an. Zukunftsweisende Initiativen im Bereich Grundbildung/Alphabetisierung und politische Bildung sowie Digitalisierung in der Erwachsenenbildung. In diese Richtungen wird es weitergehen.

3. In welchen Feldern sollte die AEWB ihr Angebot bzw. ihre Aktivitäten verstärken?

Im Bereich Integration/Migration braucht es die Entwicklung neuer Angebote in Richtung berufliche Orientierung. Ein starker Schwerpunkt wird im „digitalen Empowerment“ der Erwachsenenbildung gesetzt werden müssen. Die politische Bildung braucht neue Initiativen in freundschaftlicher Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung.



PERSPEKTIVWECHSEL

Unsere Fachaufsicht

Kurt Bernhard Neubert
Referatsleiter Niedersächsisches Ministerium für
Wissenschaft und Kultur (MWK)

1. Welche Bedeutung hat die AEWB für Sie als Referatsleiter im niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) in Ihrer täglichen Arbeit?

Die Erwachsenenbildung in Niedersachsen genießt hohe Anerkennung. Daran hat auch die Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung ihren Anteil. Sie ist für mich ein verlässlicher Partner, wenn es um die Verwaltungsaufgaben bei der Finanzhilfe und bei den zahlreichen neuen Programmen geht – insbesondere bei der Sprachförderung für Flüchtlinge und den Grundbildungsangeboten.

Außerdem ist die AEWB so etwas wie ein Transmissionsriemen zwischen den Einrichtungen und dem Ministerium: Sie sammelt, interpretiert und bündelt Informationen und leitet sie an beide Seiten weiter, damit wir uns gemeinsam gut für die Zukunft aufstellen können.

2. Neben den gesetzlich verankerten Leistungen überträgt das MWK der AEWB eine Reihe an zeitlich befristeten Aufgaben. Welche standen für Sie in den vergangenen Monaten im Fokus?

Niedersachsen hat mit den landesfinanzierten Sprachförderangeboten erhebliche Anstrengungen für die Integration von Flüchtlingen unternommen. Im Vergleich zu anderen Bundesländern nehmen wir hier einen Spitzenplatz ein. Die Zusammenarbeit zwischen dem Fachreferat, der AEWB und den Einrichtungen war in den vergangenen Monaten stark von diesem Engagement geprägt.

Nun gilt es, gemeinsam die Angebote passgenau auf die sich verändernden Bedarfe der Zielgruppen einzustellen, um denjenigen, die auf Dauer bei uns bleiben wollen, berufliche Perspektiven bieten zu können.



3. Welche erwachsenenbildungspolitischen Schwerpunkte werden Sie in den kommenden ein bis zwei Jahren setzen?

Minister Thümler hat als besondere Herausforderungen der Erwachsenenbildung bereits die Bereiche Alphabetisierung/Grundbildung und politische Bildung angesprochen.

Bei der Grundbildung werden wir uns damit befassen müssen, wie wir die Personen besser erreichen und für die Teilnahme an Bildungsmaßnahmen gewinnen können. Die Zusammenarbeit zwischen den Einrichtungen der Erwachsenenbildung und weiteren Partnern, etwa den Unternehmen, wird dabei einen hohen Stellenwert einnehmen.

Die politische Bildung ist uns wichtig, weil durch viele Ereignisse im Weltgeschehen zunehmend deutlich wird, dass Demokratie keine Selbstverständlichkeit ist, sie muss gelebt und gelernt werden. Dazu wird die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung neue Angebote entwickeln und sich eng mit den Einrichtungen der Erwachsenenbildung vernetzen und abstimmen. Kooperationen zwischen der Erwachsenenbildung und den Kultureinrichtungen in Niedersachsen möchten wir künftig stärken und ausbauen. Insbesondere für den Spracherwerb und die Integration der Flüchtlinge kann eine stärkere Zusammenarbeit sehr nützlich sein.

PERSPEKTIVWECHSEL

Unser Beirat

Prof. Dr. Steffi Robak
 Institut für Berufspädagogik und Erwachsenen-
 bildung an der Leibniz Universität Hannover,
 Vorsitzende des Beirats der AEWB

1. Was hat Sie motiviert, sich im Beirat der AEWB zu engagieren und den Vorsitz zu übernehmen?

Die AEWB ist eine bundesweit einmalige Institution, die die Möglichkeit eröffnet, trägerübergreifend wichtige Themen an der Schnittstelle von Praxis, Politik und Wissenschaft zu besprechen und zu beraten, wie die Einrichtungen an diesen wichtigen Entwicklungen partizipieren können. Für die Weiterentwicklung dieser Möglichkeiten kann der Beirat einen wichtigen Beitrag leisten, deswegen engagiere ich mich darin.

2. Welche Arbeitsschwerpunkte der vergangenen Monate sind Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

Wichtige Themen waren etwa, wie Monitoringsysteme einzuschätzen und anzulegen sind, sodass die niedersächsische Erwachsenenbildung gut dargestellt und für die Adressaten gut zugänglich ist und wie die Geflüchteten mit Bildungsangeboten besser versorgt werden können.

Das Thema Digitalisierung beschäftigt uns auch bereits seit ein paar Jahren. Hier haben wir Ansatzpunkte für Strukturen und Projekte besprochen und weiterentwickelt, wie die Erwachsenenbildung und das Personal Digitalisierung in ihren Programmen, Angeboten und Strukturen umsetzen kann.



3. Bitte beenden Sie den folgenden Satz: Die AEWB hat das Potential ...?

... für die niedersächsische Erwachsenenbildung die zentrale Transformationsinstanz bezüglich Dienstleistungen für Profil-, Struktur-, Personal- und Programmentwicklungen zu sein. Sie kann als intermediäre Institution für die Bereitstellung zentraler Wissensstrukturen für die strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung der Einrichtungen sorgen, um die Einrichtungen darin zu unterstützen, an der Justierung ihrer Strukturen und Angebotsstrukturen entsprechend der Bedürfnisse, Bedarfe und Interessen der Adressaten und der Gesellschaft mit den anstehenden Veränderungen zu arbeiten.

IM FOKUS



Migration und Integration

Das Thema Migration und Integration ist ein Querschnittsthema, weil es ein gesellschaftliches Megathema ist. Insbesondere durch die große Zahl an Geflüchteten, die seit 2015 nach Deutschland gekommen sind, ist das Thema in vielen gesellschaftlichen Bereichen präsent. Erwachsenenbildungseinrichtungen sind auf unterschiedlichste Weise mit dem Thema befasst und helfen aktiv dabei mit, dass Geflüchtete und die aufnehmende Gesellschaft aufeinander zugehen können. Zudem ist „Migration und Integration“ in der Erwachsenenbildung ein echtes Querschnittsthema – es verläuft quer durch alle Programmbereiche.

Auch in der AEWB ist Migration und Integration ein echtes Querschnittsthema, das sich in vielen Arbeitsbereichen manifestiert. Im Sommer 2017 gab es bereits

viele Aktivitäten innerhalb unserer Einrichtung (z. B. eine Vielzahl von Fortbildungen in unterschiedlichsten Bereichen), die jedoch oft von Einzelpersonen abhingen und nicht immer aufeinander abgestimmt waren. In einigen Bereichen war die AEWB jedoch bereits sehr gezielt und intern vernetzt aktiv, z. B. mit der seit 2015 jährlich stattfindenden Fachtagung zum Thema Flucht und Migration.

Wir haben uns darauf konzentriert, unsere Arbeit im Querschnittsbereich stärker zu koordinieren. Wir kennen die Aktivitäten der Kolleginnen und Kollegen, profitieren von den Netzwerken der anderen und agieren gemeinsam, z. B. in der Planung von Sonderveranstaltungen, in der Durchführung von Projekten und in der Gestaltung des Fortbildungsprogramms.

IM FOKUS

Im Gedächtnis geblieben sind die Übersicht über Fortbildungsveranstaltungen im Bereich Migration und Integration im Programmheft 2016/17 und der interne Denkraum der AEWB im Herbst 2017. Beides hat gezeigt, wie viel wir im Bereich Migration und Integration tun und wie viele Kolleginnen und Kollegen mit dem Thema befasst sind.

Auffällig ist die Omnipräsenz der Sprachkursprogramme für Geflüchtete, deren Größe oft suggeriert, dass sie alleine das Querschnittsthema Migration und Integration ausmachen. Diese Programme sind zwar einerseits äußerst wichtig für den Bereich, weil Sie die Möglichkeit bieten, passgenaue Bildungsangebote für Neuzugewanderte zu machen. Andererseits lenken sie eben die Aufmerksamkeit von anderen Aspekten des Bereichs ab. Migration und Integration ist kein Synonym für Sprachkurse für Geflüchtete, der Bereich ist in der niedersächsischen Erwachsenenbildung viel breiter aufgestellt. Er war vor 2015 bereits da und – was besonders wichtig ist – wird auch noch zentral sein, wenn das große Geld im Bereich Geflüchtete nicht mehr fließen sollte.

Innerhalb der AEWB ist es ein Ziel, die Fortbildungsplanung im Bereich Migration und Integration noch enger zu vernetzen, um ein breites Angebot für die Einrichtungen bieten zu können. Darüber hinaus ist wichtig, den Bereich Migration und Integration inhaltlich mit dem Bereich Inklusion zusammen zu denken. Legt man einen breiten Inklusionsbegriff an, wie wir es in der AEWB tun, dann ist Migration und Integration ein Aspekt von Inklusion. Das ist auch beim neu eingerichteten Runden Tisch „Inklusion“ deutlich geworden, der im Herbst 2017 das erste Mal stattgefunden und eine tolle Dynamik entwickelt hat. Das Zusammendenken dieser Bereiche kann insbesondere die Situation der Geflüchteten ‚normalisieren‘ und damit zu einem Aspekt machen, der gleichberechtigt neben anderen Differenzkategorien wie Alter, Geschlecht, Behinderung, Sexualität, Armut usw. steht. Mittelfristig muss darauf hingearbeitet werden, dass diese Kategorien in der Programmplanung, aber auch in der Organisationsentwicklung der Erwachsenenbildungseinrichtungen und auch der AEWB ausreichend berücksichtigt werden, um sie langfristig als Differenzkategorien bedeutungslos zu machen.

Projekte

Auch im Berichtszeitraum 2017/2018 hat das Land Niedersachsen Haushaltsmittel für die niedersächsische Erwachsenenbildung zur Verfügung gestellt, damit die Einrichtungen ihre wertvollen und flächendeckenden Angebote im Bereich Migration und Integration ausbauen und ihre Unterstützung für geflüchtete Menschen intensivieren können. Die so finanzierten Programme ermöglichen unterschiedliche Angebote für die Geflüchteten:

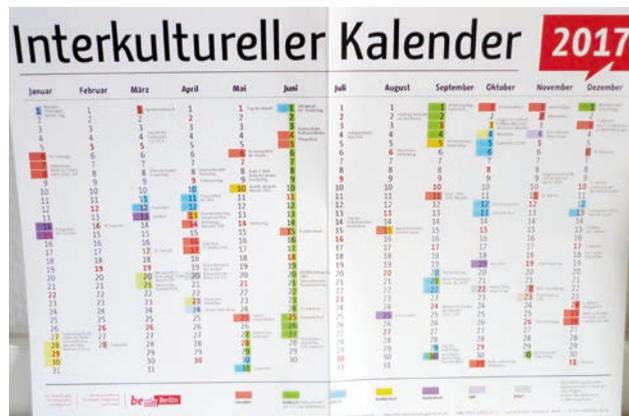
- **Förderung von Maßnahmen zum Spracherwerb (Deutsch) von Geflüchteten 2017/2018**
- **Intensivsprachkurse (Deutsch) für höherqualifizierte Flüchtlinge 2017/2018**
- **Sprachkurse für geflüchtete Frauen 2018**
- **Förderung zusätzlicher Grundbildungsmaßnahmen für Geflüchtete 2017/2018**
- **Förderung zusätzlicher Maßnahmen des Zweiten Bildungsweges zum nachträglichen Erwerb von Haupt- und Realschulabschlüssen für Geflüchtete 2017/2018**

Die AEWB koordiniert die Verteilung der Gelder, die allein im Haushaltsjahr 2017 ein Volumen von rund 50 Millio-



nen Euro hatten. Neben der Prüfung und Anerkennung der Anträge stellt die AEWB zahlreiche Handreichungen und andere Hilfsmittel zur Verfügung. Information und Beratung erfolgen telefonisch, per Mail und im Rahmen von Veranstaltungen. Bei regelmäßigen Netzwerktreffen erhalten die geförderten Projekte die Möglichkeit zum Austausch und können Bedarfe und Kritik formulieren. Die Kursleitenden erhalten Unterstützung im Rahmen des Runden Tisches „Unterricht mit Geflüchteten“. Die Anzahl der Termine der ehemals als „Wissensbörse“ begonnenen Runden Tische wurde erhöht. Sie finden nun alle zwei Monate statt. Die Runden Tische haben sich als Austausch-, Beratungs- und Fortbildungsplattform für die unterschiedlichsten Akteure in diesem Feld etabliert und treffen auf starken Bedarf.

IM FOKUS



Kennen, Positionieren, Diskutieren

Das Sozialministerium hat den AEWB-Projektantrag „Kennen, Positionieren, Diskutieren: sich mit Klischees und Vorurteilen auseinandersetzen“ im Rahmen der Richtlinie Demokratie und Toleranz bewilligt. Mithilfe der Förderung können in 2018 insgesamt zehn Fortbildungen teils in der AEWB teils in Einrichtungen vor Ort durchgeführt werden, die Kursleitende für Rassismus und fremdenfeindliche Klischees sensibilisieren und sie auf den Umgang mit diesen Phänomenen im Unterricht vorbereiten.

Lehrgang für Kursleitende in Berufssprachkursen nach der DeuFöV

Der neue, mehrmodulige Lehrgang für Unterrichtende in den höheren Niveaustufen (B2/C1) nach den Konzepten der Verordnung über die berufsbezogene Deutschsprachförderung des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge (BAMF) ist im September 2017 gestartet. Die Nachfrage war hoch, im Herbst 2018 gibt es neue Angebote.

Vielfalt fördert! Vielfalt fordert!

Das vom Kultusministerium geförderte Projekt wurde zum Jahresbeginn 2018 erfolgreich beendet. Es sind über 90 Multiplikatoren/-innen aus Bildungseinrichtungen qualifiziert worden, um vor Ort in Niedersachsen Fortbildungen im Themenfeld „Kinder und ihre Familien mit Fluchterfahrung in der Kindertagesbetreuung“ anbieten zu können.

Publikation

einBlick zum Thema Mehrsprachigkeit

In der Erwachsenenbildung hinterlässt das Phänomen der Mehrsprachigkeit viele Spuren. Es begegnet uns sowohl bei der Programmplanung und -umsetzung als auch in der Organisationsentwicklung.

Die neue Ausgabe des „einBlicks“ (2017) schaut daher genauer auf die vielen Bezüge der niedersächsischen Erwachsenenbildung in öffentlicher Verantwortung. Von den Angeboten für geflüchtete Menschen, die so viel mehr als reine Sprachbildung sind, über das „Kerngeschäft“ der Fremdsprachen bis hin zu Veränderungen auf institutioneller Ebene: die unterschiedlichen Facetten von Mehrsprachigkeit ermöglichen es uns, den Leserinnen und Lesern aktuelle Entwicklungen in unserem Bildungssektor näherzubringen. Mit dieser Ausgabe erscheint die Reihe auch im Verlagsprogramm des W. Bertelsmann Verlags (wbv).

Unter: www.aewb-nds.de/publikationen finden Sie alle bisherigen Ausgaben der Publikationsreihe zum Download.



IM FOKUS

Tagungsdokumentation

Weitergehen. Gesellschaft und Lernen gemeinsam gestalten

22. August 2017

Mehr als 100 Teilnehmende besuchten die dritte Fachtagung im Kontext von „Flucht und Migration“ der AEWB. Hier wurden in Vorträgen und Workshops Aspekte der Bildungsarbeit beleuchtet, die in Zusammenhang mit den Sprachlernangeboten und darüber hinaus stehen.

Die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, machte in ihrem Grußwort auf die kommenden Herausforderungen in der Bildungsarbeit mit zugewanderten und geflüchtete Menschen aufmerksam. Nach den zahlreichen Sprachfördermaßnahmen komme es nun auf die langfristige Integration der Menschen in die Bildungssysteme sowie in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt an. „Der nächste Meilenstein wird sein, Geflüchtete in Ausbildung bzw. in ein Studium zu bringen, sie weiter zu qualifizieren, damit sie eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung aufnehmen können.“ Dies gehe natürlich nur „Hand in Hand mit Ausbildungsstätten, Unternehmen,

Vereinen, Hochschulen, Kammern und vielen anderen Unterstützern“, so Schröder-Köpf.

Der Journalist und Migrationsforscher Dr. Mark Terkessidis forderte die Teilnehmenden in seinem erfrischenden Vortrag „Herkunft ist kein Defizit“ dazu auf, statt einer Integration der Anderen eine offene Gesellschaft in Vielheit zu denken und zu leben. Durch einen Perspektivwechsel, der nicht von der strukturellen „Einheit“ unserer Gesellschaft ausgeht, sondern eine „Vielheit“ akzeptiert, würde sich ein großer Spielraum für gesellschaftliche und kulturelle Prozesse öffnen.

Für Bewegung und Stimmung sorgten die Musiker des Projektes INTEGRA des Center for World Music der Stiftung Universität Hildesheim – vielen Dank!

Ein Dank geht ebenfalls an Radio LeineHertz und h1 Fernsehen aus Hannover, die die Tagung begleitet haben. Den Filmbeitrag von h1 können Sie in der Mediathek von h1 bei Youtube anschauen.



Die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe, Doris Schröder-Köpf, im Gespräch mit Dr. Martin Dust, Geschäftsführer der AEWB.



Der Journalist und Migrationsforscher Dr. Mark Terkessidis plädiert für eine offene Gesellschaft in „Vielheit“.

VERNETZUNG

Die AEWB organisiert zahlreiche Formate, die der Vernetzung der niedersächsischen Erwachsenenbildung dienen. Von Fachtagungen, die zentrale bildungspolitische Herausforderungen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchten, über die Runden Tische, bei denen praxisrelevante Themen einrichtungsübergreifend behandelt werden, bis hin zu den Netzwerktreffen, die geförderte Projekte miteinander ins Gespräch bringen, reicht die Bandbreite der Angebote.

Übersicht Fachtagungen



04.05.2017
Fachtagung
Politische Bildung ist Zukunft



14.09.2017
Futuro D
Überlebensglück – Orientierung und Überlebensstrategien von Kriegskindern



15.06.2017
Salon für Erwachsenenbildung
Hannover
Was heißt eigentlich inklusiv?
Trialog über die Entwicklungen in der Erwachsenenbildungspraxis



16.11.2017
Salon für Erwachsenenbildung
Ist Grundbildung mehr als Alphabetisierung?



22.08.2017
Fachtagung
Weitergehen. Gesellschaft und Lernen gemeinsam gestalten.



06.02.2018
Regionalkonferenz
Kompetenzen und ihre Validierung in der Grundbildung (Kooperationsveranstaltung)

Auf unserer Homepage www.aewb-nds.de finden Sie ausführliche Berichte zu unseren Tagungen.

VERNETZUNG

Übersicht Runde Tische

Die Runden Tische sind ein kostenfreies Angebot im Rahmen des AEWB-Mitarbeiterfortbildungsprogramm. Sie richten sich je nach Schwerpunktsetzung an die Erwachsenenbildner/-innen der anerkannten Einrichtungen, aber auch an weitere Akteure. Sie finden in der Regel zwei- bis dreimal pro Jahr statt.

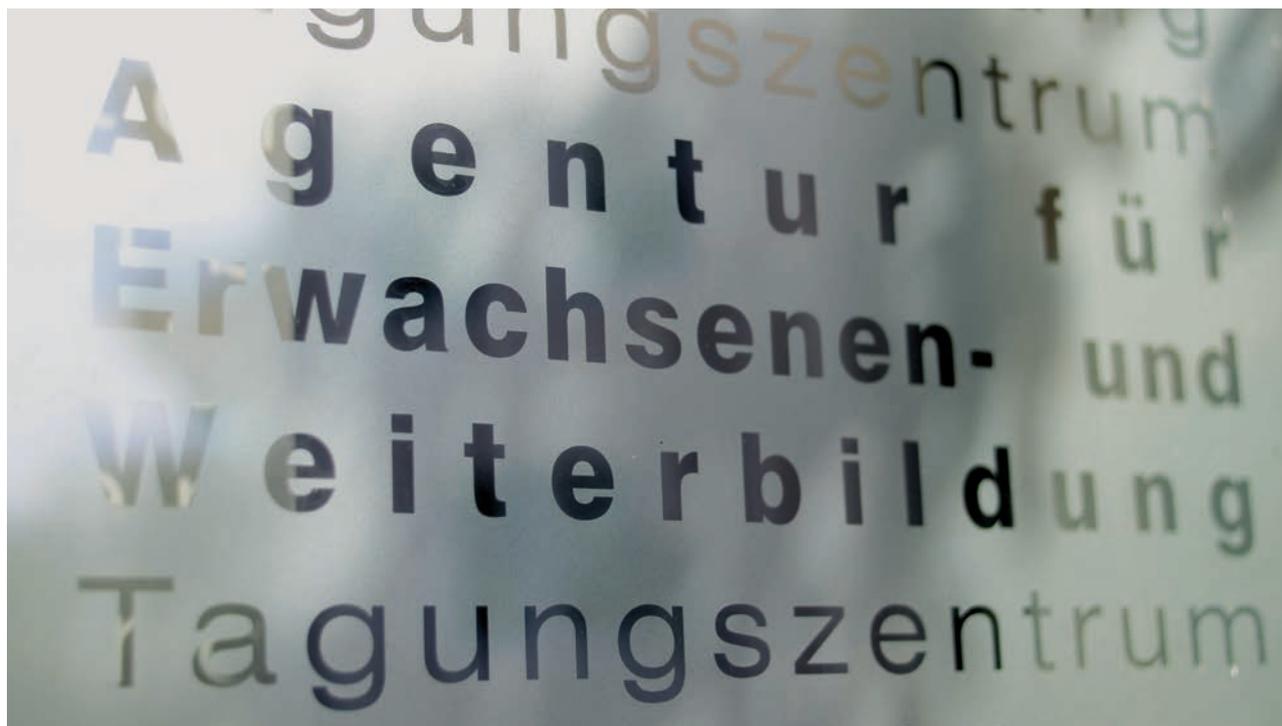
- **Runder Tisch Bildungs- und Teilhabepaket**
- **Runder Tisch Ehrenamt**
- **Runder Tisch Gesundheit**
- **Runder Tisch Grundbildung und Alphabetisierung**
- **Runder Tisch Frühkindliche Bildung und Entwicklung**
- **Runder Tisch Inklusion**
- **Runder Tisch Leichte Sprache**
- **Runder Tisch Öffentlichkeitsarbeit und Marketing**
- **Runder Tisch Politische Bildung**
- **Runder Tisch Projekte**
- **Runder Tisch QM**
- **Runder Tisch Recht**
- **Runder Tisch Schule und Erwachsenenbildung**
- **Runde Tische im Sprachenbereich**
- **Runder Tisch Verwaltung**
- **Runder Tisch Zweiter Bildungsweg**



In Kooperation mit der Servicestelle Offene Hochschule Niedersachsen führt die AEWB auch die AG Offene Hochschule durch.

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Das Fortbildungsprogramm der AEWB stellt eine der Hauptdienstleistungen für alle Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung in öffentlicher Verantwortung dar. Die Auswertung bezieht sich auf den Zeitraum 1. Oktober 2016 bis 30. September 2017.



Die AEWB zieht eine positive Bilanz

Mit den im Fortbildungsbereich erbrachten Leistungen sind die Teilnehmenden laut Erhebung (sehr) zufrieden. Im Vergleich zum Vorjahr hat die AEWB absolut und relativ weniger Veranstaltungen durchgeführt und dementsprechend weniger Teilnehmende erreicht. Der Rückgang um etwa elf bzw. 16 Prozent kann auf verschiedene Faktoren zurückgeführt werden.

Die hohe Ressourcenbindung in den vom Land geförderten „Maßnahmen für Geflüchtete“ haben sich sowohl in den Einrichtungen der öffentlich anerkannten Erwachsenenbildung als auch in der AEWB selbst ausgewirkt – insbesondere im Bereich der Mitarbeiterfortbildungen. Diese wurden aufgrund der Dringlichkeit der anstehenden Aufgaben in den Einrichtungen der Erwachsenenbildung nachrangig priorisiert. Auf die Durchführungsquote wirkte sich zudem die Doppelförderung des Landes Niedersach-

sen in den Bereichen Sprachen, Alphabetisierung, Grundbildung und Zweiter Bildungsweg mit kostenfreien Fortbildungen in Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e.V. aus (- 10% in diesen PB im Vgl. zum PJ 15/16). Die AEWB erzielt mit ihrem qualitativ hochwertigen Fortbildungsprogramm dennoch eine positive Bilanz und ist mit dem abgelaufenen Programmjahr (PJ) unter Berücksichtigung dieser erschwerten Rahmenbedingungen zufrieden.

Die AEWB entwickelt sich als dynamische Organisation stetig weiter. Ein großes Ziel ist ein passgenaues Angebot für die Erfordernisse der niedersächsischen, öffentlich anerkannten Erwachsenenbildung aufzustellen und vorhandene Stärken auszubauen. Um die unterschiedlichen Bedarfe und Erwartungen im Fortbildungsbereich der drei Säulen perspektivisch noch besser zu erfüllen, führt die AEWB Gespräche mit den Erwachsenenbildungseinrichtungen. Die Erkenntnisse fließen in die künftige Ausrichtung des Fortbildungsbereichs ein.

FORTBILDUNGSPROGRAMM

Qualitativ hochwertige Veranstaltungen

Alle Programmbereiche der AEWB haben auch im aktuellen Programmjahr qualitativ hochwertige und relevante Veranstaltungen angeboten. Zu erwähnen sind hier unter anderem mehrjährige Lehrgänge der Gesundheitsbildung, im Sprachenbereich und der Alphabetisierung, die die Teilnehmenden mit Zertifikaten abschließen. So haben zum Beispiel im September 2017 acht Teilnehmende die Ausbildung zum/zur Dozent/in in der Erwachsenenbildung für Qigong erfolgreich abgeschlossen. Die Ausbildung entspricht den Standards des Deutschen Dachverbandes. Das Zertifikat der AEWB wird von den gesetzlichen Krankenkassen anerkannt. Alle Absolventinnen und Absolventen unterrichten bereits.

Eine Qualitätsmarke der AEWB ist seit vielen Jahren das Modulsystem „Lehren lernen“. (Zukünftige) Kursleitende professionalisieren ihr pädagogisches Handeln im Lehr-geschehen durch die Teilnahme an der Grundqualifikation. Sie leisten so einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung der Erwachsenenbildung im Allgemeinen. Zum Programmjahr 2017/18 wurde das neu entwickelte Konzept erfolgreich umgesetzt. Es besteht aus vier Modulen und einem Kollegialen Lehrtraining. Teilnehmende können nach einer pädagogischen Prüfung mit einem Zertifikat abschließen. Das Modulsystem „Lehren lernen“ wird auch weiterhin in Kooperation mit den Einrichtungen der Erwachsenenbildung regional in Niedersachsen angeboten und die Qualität des Konzepts systematisch weiter verbessert.

Die AEWB unterstützt die Erwachsenenbildung in Themenbereichen mit gesellschaftlich hoher Relevanz wie „Migration und Integration“, „Digitalisierung“ und „Inklusion“.

Durchführungsquote und Anzahl der Teilnehmenden gesunken

Im selben Zeitraum wurden im Vergleich zum Vorjahr mit 254 Veranstaltungen elf Prozent weniger Mitarbeiterfortbildungen durchgeführt (PJ 15/16: N=286). Dies entspricht einer um fünf Prozent gesunkenen Durchführungsquote von etwa 65,5 % (PJ 15/16: 70,3 %). Die Anzahl der Teilnehmenden pro Veranstaltung ist mit durchschnittlich 14 stabil. Die Anzahl der Teilnehmenden insgesamt sank im Vergleich zum Vorjahr um 16 % auf insgesamt 3.600 (PJ 15/16: N=4.288). Im Programmjahr 2016/17 fanden 606 Unterrichtsstunden (Ustd.) weniger statt als im Vorjahr (PJ 16/17: N=2.228 UStd., PJ 15/16: N=2.834 UStd.). Das entspricht einer Abnahme von 21 %.

Trend zur eintägigen Fortbildung

Wie in den vergangenen Jahren setzt sich der Trend zur eintägigen Veranstaltung im Auswertungszeitraum fort (durchgeführte Veranstaltungen eintägig: PJ 16/17: 87 %, PJ 15/16: 82,9 %). Zweitägige Veranstaltungen stellen fünf Prozent (PJ 15/16: 6,9 %), mehrtägige Formate zwölf Prozent (PJ 15/16: 10,1 %) aller durchgeführten Veranstaltungen.



Teilnehmende sind (sehr) zufrieden

Die Auswertung der Teilnehmerzufriedenheit mit den Angeboten der AEWB basiert auf 3.213 standardisierten Evaluationsbögen im Programmjahr 2016/17, die im Anschluss von (fast) jeder Veranstaltung ausgefüllt wurden. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 89 %. 95 % der Teilnehmenden, die an der Evaluation teilgenommen haben, gaben an, insgesamt (sehr) zufrieden zu sein. Hervorragend bewertet wurden insbesondere die Veranstaltungsorganisation und Rahmenbedingungen sowie die Ausgestaltung der Kurse, woraus sich ein sehr positives Gesamtergebnis für die Fortbildungsgestaltung und -umsetzung der AEWB ableiten lässt.

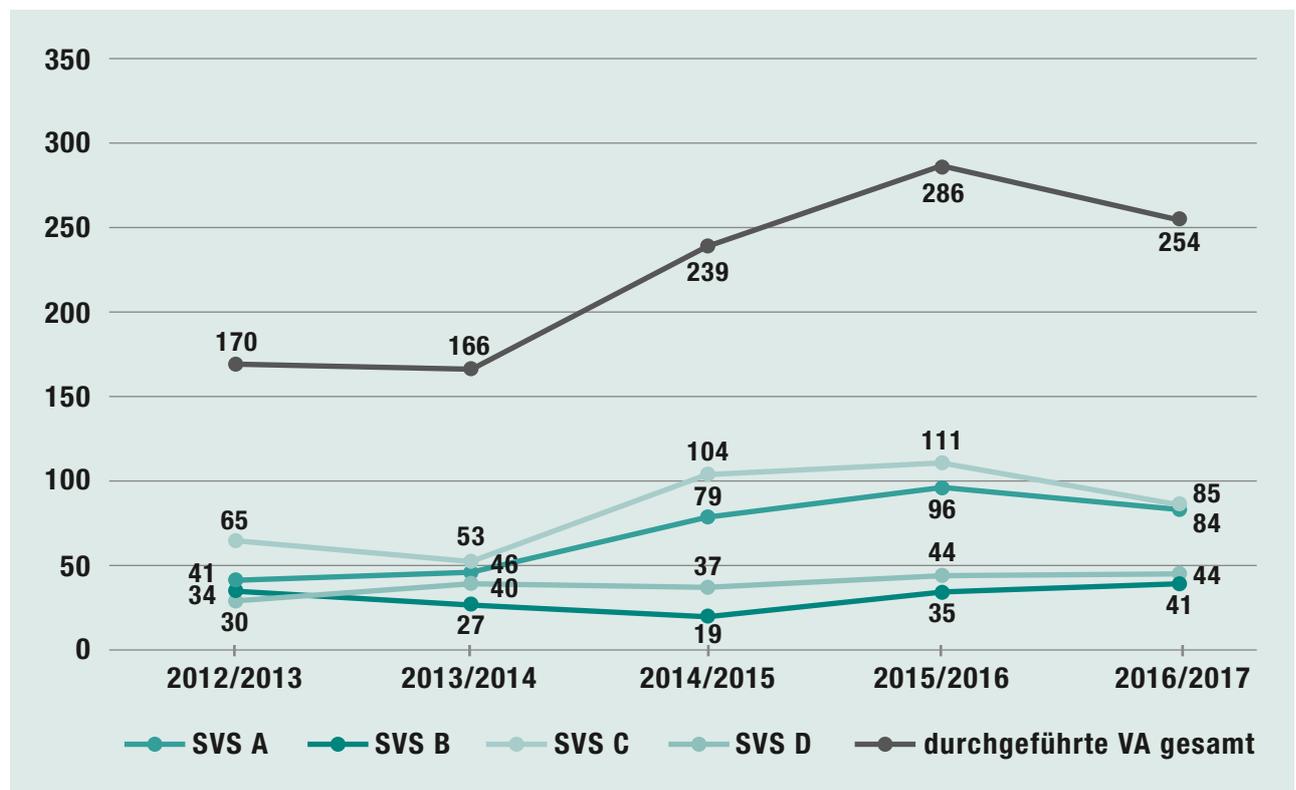
FORTBILDUNGSPROGRAMM

Durchgeführte Veranstaltungen seit 2012/13 – AEWB gesamt

Programmjahr	durchgeführte VA	Anzahl TN	TN pro VA (Mittelwert)	Anzahl durchgeführte UStd.
2012/2013	170	2.759	16,2	1.634
2013/2014	166	2.472	14,9	1.779
2014/2015	239	3.345	14	2.432
2015/2016	286	4.288	14,9	2.834
2016/2017	254	3.600	14,2	2.228

VA = Veranstaltungen, TN = Teilnehmer

Anzahl durchgeführter Veranstaltungen nach Servicestellen und PJ



Die thematische Ausrichtung der einzelnen Servicestellen finden Sie auf S. 35.

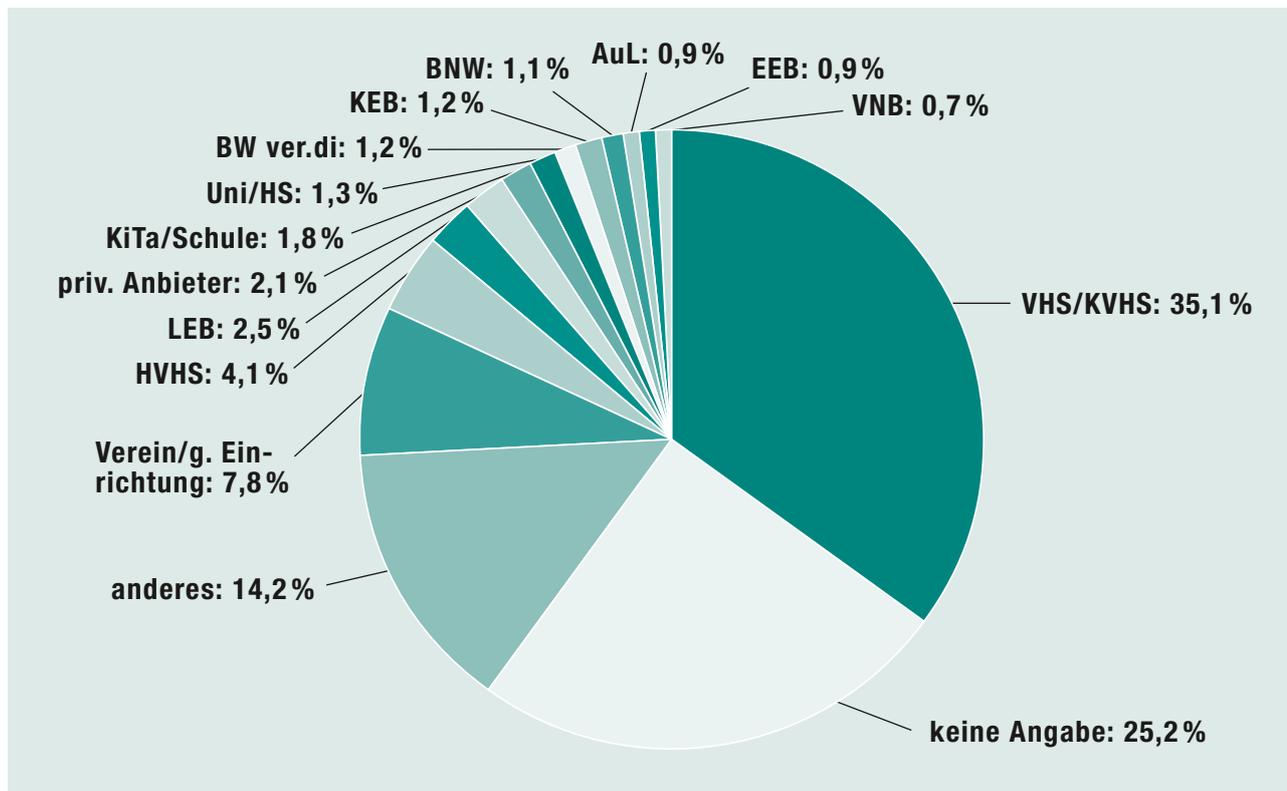
FORTBILDUNGSPROGRAMM

Teilnehmende nach Einrichtungen

Programmjahr	AuL	BW ver.di	BNW	EEB	KEB	LEB	VNB	VHS/ LV VHS	HVHS/ LV HVHS
2012/2013	1,7%	2,3%	1,0%	1,2%	0,9%	2,4%	1,1%	46,8%	7,3%
2013/2014	1,2%	1,2%	1,0%	2,3%	2,3%	3,8%	1,8%	45,6%	7,3%
2014/2015	1,3%	1,8%	1,6%	1,1%	1,7%	3,2%	1,8%	51,0%	4,3%
2015/2016	1,6%	1,0%	1,2%	1,0%	1,0%	2,0%	0,7%	32,2%	3,1%
2016/2017	0,9%	1,2%	1,1%	0,9%	1,2%	2,5%	0,7%	35,1%	4,1%

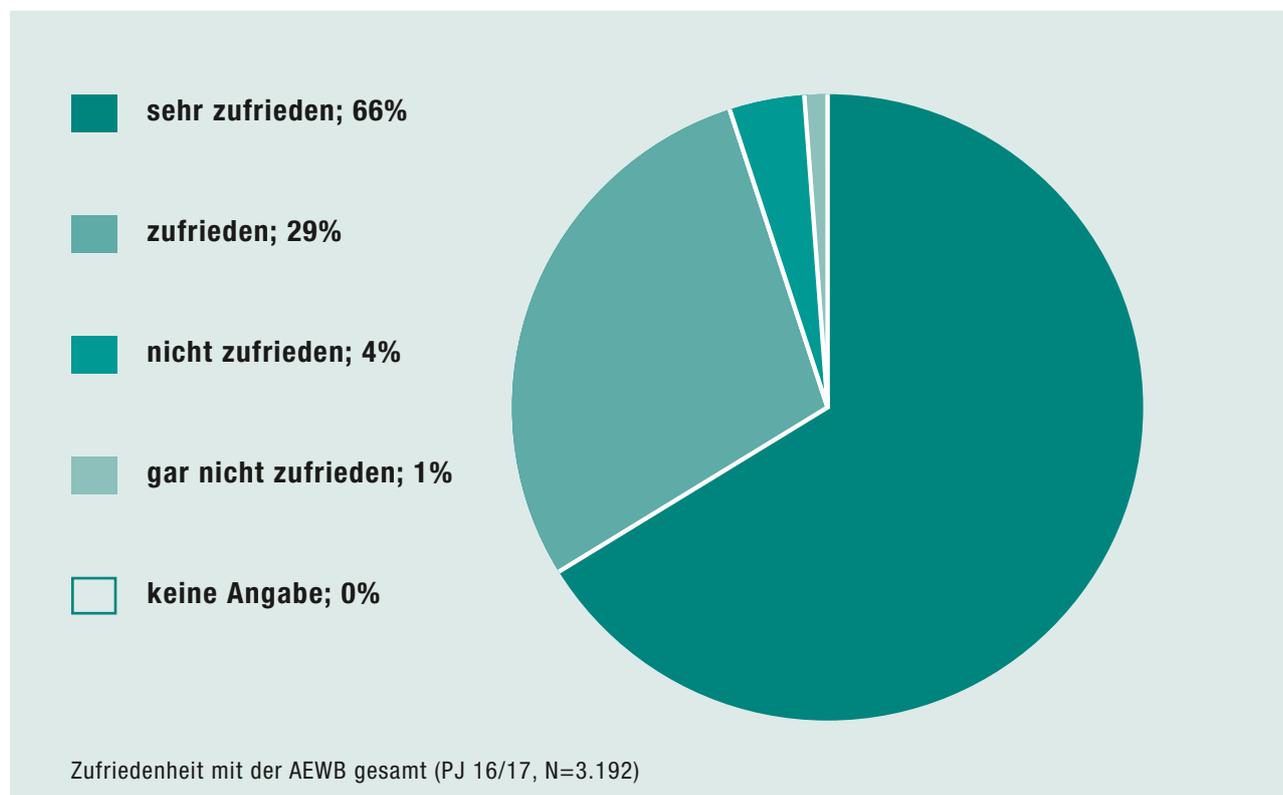
Prozentualer Anteil der Teilnehmenden aus den Landeseinrichtungen und -verbänden seit 2012/13 bezogen auf die Gesamtteilnehmeranzahl in den durchgeführten Veranstaltungen des jeweiligen Jahres

Verteilung der Teilnehmenden nach Einrichtungen im PJ 16/17 (in %)



FORTBILDUNGSPROGRAMM

Zufriedenheit der Teilnehmenden mit der AEWB



PROJEKTE



Innovation, Wandel und Entwicklung: Projekte gehören schon lange zum Arbeitsalltag in der Erwachsenenbildung. Die AEWB übernimmt in diesem Feld ganz unterschiedliche Funktionen. Wir koordinieren Projekte, die uns das Land Niedersachsen übertragen hat. Wir entwickeln Projektideen gemeinsam mit den und für die Einrichtungen. Wir initiieren und beteiligen uns an Projekten, die unsere Dienstleistungen für den Sektor schärfen. Neben der Qualität der Konzepte sind dabei die einrichtungsübergreifende Perspektive sowie der Nutzen für die Einrichtungen unsere handlungsleitenden Grundsätze.

Grundbildung und Zweiter Bildungsweg

Regionale Grundbildungszentren Niedersachsen (RGZ)

Die RGZ werden seit 2012 vom Land Niedersachsen gefördert und haben die Entwicklung innovativer Bildungsmodelle im Alphabetisierungs- und Grundbildungsbereich der niedersächsischen Erwachsenenbildung zur Aufgabe. Die Koordination liegt bei der AEWB in Kooperation mit dem Landesverband der Volkshochschulen Niedersachsen e.V.

Im Auftrag der AEWB erschien im Berichtsjahr die fünfte überarbeitete Auflage von „Menschen, die nicht ausreichend Lesen und Schreiben können“, eine Handreichung

für Fachkräfte in Bildung, Beratung und Betreuung. Die Handreichung wurde ursprünglich im Rahmen des Projektes „PASS alpha-pro Alphabetisierung. Wege in Sachen“ erarbeitet. Die fünfte überarbeitete Auflage erfolgte in Abstimmung mit dem Förderer MWK.

In Kooperation mit dem Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) bietet die AEWB in Zusammenarbeit mit den RGZ Niedersachsen im Jahr 2018 die Fortbildung „Buchstäblich fit“ an sechs Standorten kostenfrei an. Das Bundeszentrum für Ernährung (BZfE) hat gemeinsam mit der



PROJEKTE

Europa Universität Flensburg (EUF) ein Medienpaket für die Arbeit im Bereich Alphabetisierung – Deutsch als Erstsprache entwickelt. Dieses umfasst die Themen Ernährung und Bewegung. Das Ziel der Fortbildung ist, sich mit dem Medienpaket vertraut zu machen und die verschiedenen Einsatzmöglichkeiten kennenzulernen.

Der erste Termin fand am 05. Mai 2018 in Braunschweig statt. Weitere Termine folgen im neuen Programmjahr in Göttingen, Hannover, Hameln, Lüneburg und Osnabrück.

Sonderfonds für Lebenslanges Lernen 2017/2018: Grundbildung und Zweiter Bildungsweg

Im Jahr 2017 sind vom Land Niedersachsen Sondermittel in Höhe von rund 482.000 Euro zur Förderung von Grundbildungsmaßnahmen und in Höhe von 500.000 Euro zur Förderung von zusätzlichen Maßnahmen des Zweiten Bildungsweges zum nachträglichen Erwerb von Haupt- und Realschulabschlüssen bewilligt worden. Die Vergabe der Mittel durch die AEWB erfolgte auf der Basis der gemeinsam mit dem MWK erarbeiteten Fördergrundlagen. Die 14 Maßnahmen in der Grundbildung sowie die 15 Maßnahmen im Zweiten Bildungsweg müssen bis Ende 2018 abgeschlossen werden. Für 2018 sind Sondermittel in der Höhe von 500.000 Euro für Grundbildungsmaßnahmen und 400.000 Euro für Maßnahmen des Zweiten Bildungsweges vorgesehen. Die Antragsfristen lagen im April 2018.

Kindheit und Jugend

Integrative Erziehung und Bildung in Tageseinrichtungen für Kinder im Kontext inklusiver Bildungsprozesse

Seit Mai 2017 liegt die kompetenzorientierte Überarbeitung des Rahmenplans für die Altersstufe von 0 – 10 Jahren vor. Sie beinhaltet aktuelle Erkenntnisse aus Forschung und Wissenschaft sowie umfangreiche Literaturhinweise für die Dozentinnen und Dozenten. Der überarbeitete Rahmenplan kann auf der Homepage der AEWB heruntergeladen werden.

Einführungskurs für Zusatzkräfte in Kindertagesstätten

Die AEWB hat im Auftrag des Niedersächsischen Kultusministeriums ein Rahmenkonzept und curriculare Grundlagen für einen „Einführungskurs für Zusatzkräfte in Kindertagesstätten“ im Rahmen der im Juni 2017 veröffentlichten „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Qualität in Kindertagesstätten“ (Quik) erarbeitet. Das Konzept wurde gemeinsam mit Kolleginnen aus Erwachsenenbildungseinrichtungen entwickelt und steht auf der Homepage der AEWB zur Verfügung



PROJEKTE



Klönsschnack gegen Kinderarmut

Gemeinsam mit dem Deutschen Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e.V. hat die AEWB ein einheitliches Konzept für regionale Fachveranstaltungen entwickelt. Ziel war es, die Fördermöglichkeiten des Projektes „Mitten drin – Jung und aktiv in Niedersachsen“ des Kinderschutzbundes bekannter zu machen und gleichzeitig das Thema Kinderarmut vor Ort zu platzieren, kommunale Netzwerke anzuregen und zu stärken sowie gemeinsame Ideen für Projekte und Bildungsangebote vor Ort zu entwickeln. Die Umsetzung der Veranstaltung „Klönsschnack“ wurde vom Kinderschutzbund Niedersachsen finanziert und zusammen mit vier Erwachsenenbildungseinrichtungen im Berichtsjahr durchgeführt (HOEB Papenburg, KEB Osnabrück, VHS Wolfsburg, VHS Lüneburg). Die erfolgreiche Zusammenarbeit auf Landesebene zwischen der AEWB und dem Kinderschutzbund soll fortgeführt werden.

Politische Bildung

Landesprogramm gegen Rechtsextremismus – für Demokratie und Menschenrechte

Das durch die AEWB koordinierte Modellprojekt „Demokratie- und Menschenrechtsbildung als Querschnittsthema in der Erwachsenenbildung“ wurde in 2017 erprobt. An den Modulen nahmen insgesamt 16 Erwachsenen-

bildner/-innen teil. Im Mai 2018 begann der zweite Durchlauf. Am 12. und 13. April 2018 fand die zweite Jahrestagung zum Landesprogramm statt. Die AEWB bot dort ein Fachforum zur Erwachsenenbildung an und war gemeinsam mit dem nbeb mit einem Informationsstand vertreten.

Regionale Filmtage

„Flucht und Vertreibung“ war das Thema der Regionalen Filmtage 2016/17. 16 Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbildung führten in Kooperation mit regionalen Medienzentren, Schulen und Initiativen der Arbeit mit Geflüchteten die Regionalen Filmtage 2016/17 durch. Gefördert wurde das Programm vom Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ), koordiniert durch die AEWB. Auch in 2018/2019 wird die Förderung mit dem Themenschwerpunkt „Europa“ fortgesetzt. 2018 können insgesamt 13 Projekte gefördert werden.

Schulen für Demokratie

„Menschenrechte“ sind das Thema der Schulen für Demokratie in 2017/18. Fünf Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbildung führten und führen in Kooperation mit Schulen Aktionstage durch. Gefördert wird das Programm vom Niedersächsischen Kultusministerium, koordiniert durch die AEWB.

PROJEKTE

YouVote – Deine Stimme. Deine Wahl

Die niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung veranstaltete im Vorfeld der Landtagswahlen den Filmwettbewerb „YouVote – Deine Stimme. Deine Wahl“. Ziel des Wettbewerbes war es, Bürgerinnen und Bürger zu motivieren, ihr Wahlrecht wahrzunehmen. Für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Erwachsenenbildung bot die AEWB in Zusammenarbeit mit dem Niedersächsischen Landesinstitut für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) und der Niedersächsischen Landesmedienanstalt (NLM) als Teil der „Kampagne M“ eine Fortbildung an. Im Kontext dieser Fortbildung und weiterer Unterstützungsleistungen der AEWB wurden sieben Filme erstellt und eingereicht. Insgesamt stammten zwölf der 34 eingereichten Filme aus der Erwachsenenbildung bzw. wurden unter deren Beteiligung entwickelt. In den Kategorien „Early Bird“ wurden zwei von vier Filmen des Vereins „Politik zum



Anfassen“ prämiert, die mit der VHS Hannover erstellt wurden („Irre Aliens“, „Krass: die witzigsten Pranks zur Wahl“). In der Kategorie „Grenzenlos“ gingen alle Preise an die Erwachsenenbildung, an die LEB Oldenburg („Geh wählen“) und das Bildungszentrum Wolfenbüttel („Politik macht jeder“). Im Rahmen der AEWB-Fortbildung wurden zwei Filme durch die Teilnehmenden erstellt („Wahlqual“, „360 Grad Entscheidung“). Alle Filme sind weiterhin über den You Tube Kanal der Landeszentrale abrufbar.

Kampagne M

Entwicklung und Förderung der Medienkompetenz in der Erwachsenenbildung

Die AEWB führt gemeinsam mit der NLM (Niedersächsische Landesmedienanstalt) die „Kampagne M“ durch. Ziel ist es, den Bereich der Medienbildung in den Einrichtungen auszubauen.

Weitere Informationen zur „Kampagne M“ erhalten Sie bei:

Christel Wolf
0511 300330-34
wolf@aewb-nds.de



Modellprojekt „Escape-Room Populismus“

Die Methode Escape-Room ermöglicht Gruppen von Spielenden für eine kurze Zeit in einen thematisch und szenisch gestalteten Raum einzutreten, um sich durch das Lösen von Rätseln wieder daraus zu befreien. Im Rahmen des von der AEWB geförderten Modellprojektes soll dieses Format für die Politische Erwachsenenbildungsarbeit getestet werden. Dazu fanden zwei Info-Veranstaltungen statt, an denen 45 Personen aus 25 Einrichtungen teilgenommen haben. Die konkrete Projektumsetzung durch die Bildungseinrichtungen wird aufgrund der Erfahrungen und Rückmeldungen aus den Infoveranstaltungen derzeit weiterentwickelt.

PROJEKTE



Modulsystem „Lehren lernen – Grundqualifikation für Lehrende in der Erwachsenenbildung“

Die Neukonzeption des Modulsystems, das seit Jahren ein fester Bestandteil in der öffentlich anerkannten Erwachsenenbildung Niedersachsens ist und sich (primär) an zukünftige Lehrende richtet, wird seit September 2017 landesweit in allen drei Säulen (VHS, LE, HVHS) umgesetzt. Das Ziel ist, allen (zukünftigen) Lehrenden ortsnahe Fortbildungen anzubieten, um das pädagogische Handeln zu professionalisieren. Teilnehmende im Modulsystem „Lehren lernen“ werden von dem qualifizierten Dozentinnen und Dozenten in allen Grundmodulen und dem Kollegialen Lehrtraining aktiv zur Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit angeregt. Sie bauen wertvolle pädagogische und handlungsorientierte Kompetenzen für die Tätigkeit als Lehrende/-r auf. Nach einer erfolgreichen Teilnahme kann mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

Digitalisierung

Die AEWB beteiligt sich an einem ESF-geförderten Projekt des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung an der Leibniz Universität Hannover. „Digitale Bildungsmedien als Beitrag zur Öffnung von Hochschulen (OpenDigiMedia)“ fokussiert Digitalisierung als Lerninhalt und als Lernmedium. Das Projekt, das auf 24 Monate angelegt ist und noch nicht begonnen hat, konzipiert einen ganzheitlichen Ansatz zur Aneignung digitaler Kompetenzen und Qualifikationen durch den Einsatz digitaler Medien und setzt diesen flächendeckend und niedrigschwellig um. Das Ziel von OpenDigiMedia besteht darin, einen breit angelegten Pool digitaler Lerninhalte (Content) zum Thema Digitalisierung/Industrie 4.0 aufzubauen, der unter einer offenen Lizenz (OER) zur Verfügung gestellt wird.

PROJEKTE



Europäische Projekte – Erasmus+

Train the Provider

Die AEWB koordiniert seit dem 1. September 2017 das multilaterale Projekt „Train the Provider“. Das auf zwei Jahre angelegte Projekt führt Partner aus vier Ländern zusammen, die sich gemeinsam Herausforderungen bei der Erarbeitung und Durchführung von Mitarbeiterfortbildungsprogrammen im Erwachsenenbildungssektor wid-



men. Basierend auf intensivem Austausch innerhalb der Partnerschaft sowie mit weiteren Experten des Sektors werden Kernprobleme identifiziert und Lösungsansätze erarbeitet. Die Ergebnisse werden zur allgemeinen Verwendung für Akteure im Erwachsenenbildungssektor in Form von Benchmarks aufbereitet, welche regionsübergreifende Vergleichbarkeit sowie eine effizientere Strategieausrichtung ermöglichen.

CREATE

Seit dem 1. November 2017 koordiniert die AEWB das multilaterale Projekt CREATE – Competitive Regions and Employability of Adults through Education. Das Projekt führt Partner aus acht Ländern zusammen, die gemeinsam das Thema regionaler Unterschiede in Erwachsenenbildungssystemen angehen. Basierend auf intensivem Austausch und der Analyse politischer Prozesse in den Erwachsenenbildungsstrukturen der Partnerländer wer-

den Beispiele von best practice herausgearbeitet. Diese bilden die Grundlage für die Entwicklung einer Tool Box, welche politischen Entscheidungsträgern/-innen auf regionaler Ebene zweckmäßige Instrumente an die Hand



gibt, anhand derer Erwachsenenbildungspolitik strukturierter und effizienter gestaltet werden kann. Weitere Informationen erhalten Sie auf der Webseite des Projekts: www.projectcreate.eu

FinALE

Die AEWB beteiligte sich seit Januar 2016 an dem Projekt Financing Adult Learning in Europe (FinALE), das einen länderübergreifenden Vergleich von Finanzierungsmodellen vorgenommen und Empfehlungen entwickelt hat, wie die Finanzierung in den einzelnen Ländern verbessert werden kann. Am Projekt beteiligt waren Organisationen aus sechs europäischen Ländern sowie zwei europaweit



tätige Dachverbände. FinALE wurde Ende März 2018 abgeschlossen. Die Ergebnisse sind auf der Homepage des Projektes zugänglich: www.financing-adult-learning.eu/

PROJEKTE

EuGiN

Die AEWB koordiniert das Mobilitätenprojekt „Europäische Impulse für die Grundbildung in Niedersachsen“ (EuGiN), das insgesamt 47 haupt- und freiberuflich angestellten Mitarbeitenden in der öffentlich anerkannten niedersächsischen Erwachsenenbildung Auslandsaufenthalte zur Fortbildung und Hospitation ermöglicht. Ziel ist es, die europäische Vernetzung der niedersächsischen Grundbildungsarbeit zu fördern und so zur weiteren Verbesserung der qualitativ hochwertigen Grundbildungsarbeit beizutragen. Das Projekt läuft von August 2016 bis Juli 2018.

Traineeprogramm in der niedersächsischen Erwachsenenbildung

Eine Sonderförderung des niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur ermöglicht seit Sommer 2017, deutschlandweit einmalig, die Durchführung eines strukturierten Programms zur Nachwuchsförderung für nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz anerkannte Bildungseinrichtungen. Mit dem Traineeprogramm reagieren Praxis, Wissenschaft und Bildungspolitik auf die Tatsache, dass es altersbedingt einen sukzessiven Generationswechsel gibt und die Einrichtungen mit dem Problem konfrontiert sind, den internen Wissenstransfer und die Entwicklung des Personals zu sichern. Mit einer Landesförderung in Höhe von 1,15 Mio. Euro und Eigenmitteln aus den Einsatzeinrichtungen können insgesamt 32 Traineestellen, verteilt auf zwei Jahrgänge (2017/2018 sowie 2018/2019), in den niedersächsischen Volkshochschulen, Heimvolkshochschulen und Landeseinrichtungen, jeweils befristet für ein Jahr, geschaffen werden. Das tätigkeitsbezogene Ausbildungsprofil für die Nachwuchskräfte wurde von einer Arbeitsgruppe Nachwuchsförderung, bestehend aus der AEWB, dem nbeb und dem Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung (IfBE) der Leibniz Universität Hannover entwickelt.

Weiterbildungsportal Niedersachsen

Wer einen Sprachkurs oder einen Lehrgang für Bilanzbuchhalter machen möchte, wer seinen Realschulabschluss nachholen oder sich im Umgang mit Demenzkranken fortbilden will, kann zwischen vielen verschiedenen Bildungsanbietern wählen. Um die Suche nach dem passenden Angebot zu erleichtern, hat das Land Niedersachsen im Jahr 2014 ein Weiterbildungsportal im Internet eingerichtet.

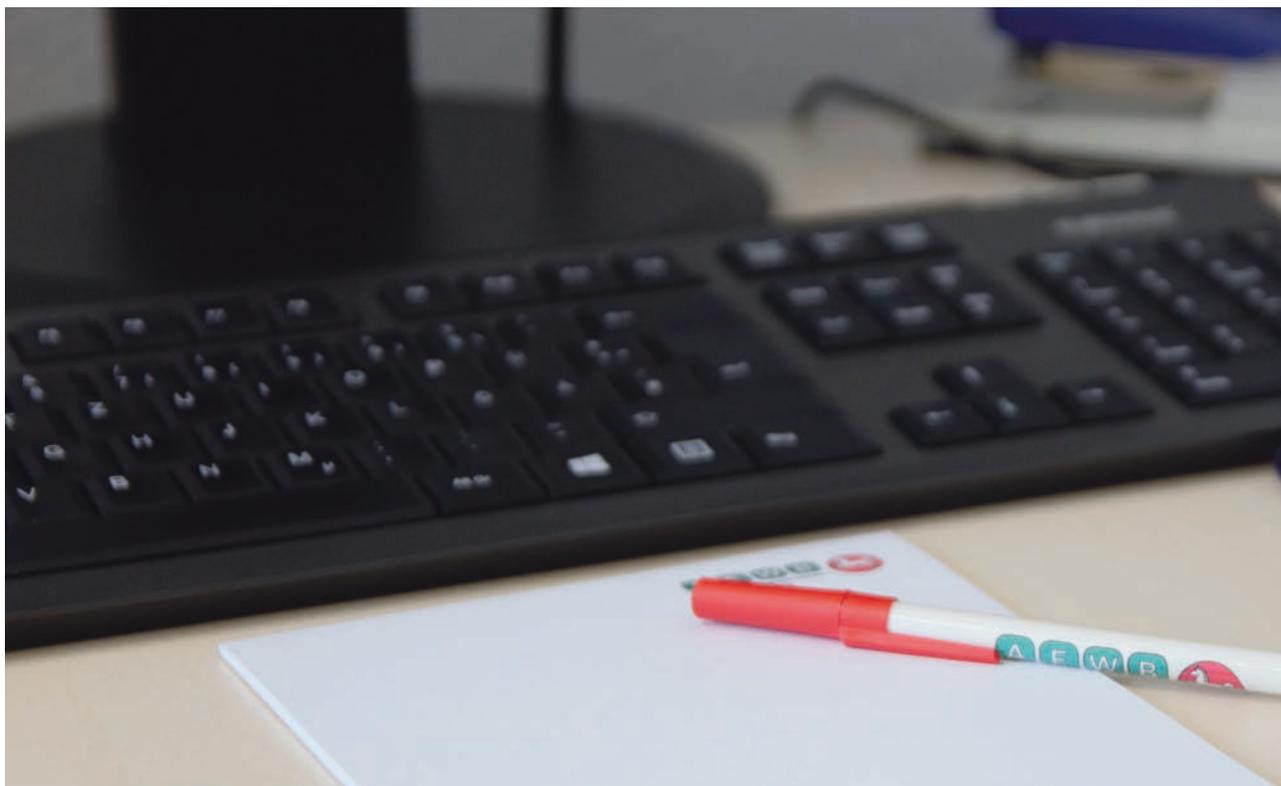
Das „Weiterbildungsportal für Niedersachsen“ bietet einen Überblick über die öffentlich geförderten Weiterbildungsangebote im ganzen Land. Es ermöglicht den Bürgerinnen und Bürgern, anbieterübergreifend zu recherchieren, zu vergleichen und zu buchen – sowohl über die Homepage www.weiterbildungsportal-niedersachsen.de als auch in einer mobil-Version auf Smartphones und Tablet-PCs.

Auch im Jahr 2017 bewertete Stiftung Warentest das Weiterbildungsportal Niedersachsen mit gut (1,8). Damit ist das niedersächsische Portal unter den besten zwölf von insgesamt 68 getesteten Weiterbildungsdatenbanken.



BERATUNG

Die Beratungsleistungen der Mitarbeiter/-innen der AEWB, die häufig im persönlichen Kontakt stattfinden, sind ein bedeutendes Qualitätsmerkmal unserer Arbeit, da sie nicht nur zeigen, dass die AEWB ein wichtiger Ansprechpartner für Mitarbeitende aus Erwachsenenbildungseinrichtungen und -verbänden sowie der Ansprechpartner der Politik in allen Belangen ist. Sie bilden zudem ein wichtiges Fundament für innovative Fortbildungs- und Austauschveranstaltungen, Projektideen und -umsetzungen sowie Kooperationen.



Beratung durch die AEWB am Beispiel von Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung

1. Frau Stenkamp, Sie beraten die Erwachsenenbildungseinrichtungen zu den Themen Qualitätsmanagement und Organisationsentwicklung. Welche unterschiedlichen Beratungsformen haben Sie im „Repertoire“?

Ich berate die Einrichtungen telefonisch, per E-Mail, bei mir im Büro und auch vor Ort. Am häufigsten sind Telefonate, wobei es sich dabei eher um Auskünfte, Tipps und

Tricks handelt, die ich den Einrichtungen bei ganz konkreten Anliegen, etwa im Hinblick auf ein neu zu erstellendes Organigramm, gebe. Je komplexer die Problemstellung ist, desto wichtiger wird das persönliche Beratungsgespräch. Dann vereinbaren wir einen Termin, entweder hier in der AEWB oder bei der Einrichtung vor Ort.

2. Was ist das Besondere an den Beratungen vor Ort?

Die Fokussierung auf die Einrichtung. Zunehmend wird von den Einrichtungen die Beratungsleistung mit einer Fortbildung nach Vereinbarung kombiniert. Zum Beispiel schließt sich an einem Workshop für neue interne Auditoren ein Beratungsgespräch für Leitung und QM-Beauf-

BERATUNG

tragte an. Für mich bedeutet das, dass der Wissensinput und die Beratung ganz auf die spezifischen Bedürfnisse der Einrichtung zugeschnitten werden müssen. Ich sitze dann direkt mit am Arbeitsplatz, dort wo das Problem auftritt und gelöst werden muss, anhand der organisationseigenen Dokumente und im organisationseigenen Umfeld. Das schärft meine Beratungsleistung, da ich Handlungsspielräume exakter identifizieren kann. Ich melde der Einrichtung auch immer zurück, wie die Organisation auf mich gewirkt hat, wie mit Fragen und Problemen umgegangen wird. Das Vertrauensverhältnis ist dabei entscheidend. Die Einrichtungen wissen, dass ich ihnen nichts verkaufen will, dass ihre Interessen gewahrt werden. Trotz des hohen Zeitaufwandes ist es mir meine liebste Tätigkeit.

3. Als QM-Beauftragte haben Sie auch immer die Leistungsfähigkeit der eigenen Einrichtung im Blick. Wie schätzen Sie die Arbeit der AEWB im Feld der Beratung ein, und welche Entwicklungsmöglichkeiten sehen Sie?

Eines unserer strategischen Entwicklungsziele lautet den Einrichtungen bedarfsgerechte Serviceleistungen anzubieten. Das verlangt, dass wir unsere bestehenden Leistungen zunächst einmal stärker definieren und systematisieren müssen. Am Beispiel der Beratung lässt sich das gut veranschaulichen. Auf fast jedem Arbeitsplatz in der AEWB wird beraten, wir werden als kompetenter An-



Ursel Stenkamp ist pädagogische Mitarbeiterin und Qualitätsmanagementbeauftragte der AEWB

sprechpartner in vielen Feldern kontaktiert und geschätzt. Im Unterschied zum Fortbildungsbereich können wir aber zu unseren Beratungsleistungen kaum Daten auswerten, weder quantitativ noch qualitativ. Nur in wenigen Bereichen, etwa beim Bildungs- und Sonderurlaub, ist dies möglich (vgl. S. 31). Hier treiben wir aktuell den internen Klärungsprozess voran, auch um zu identifizieren, welche Kompetenzen, Verfahren und Schwerpunkte ggf. aufgebaut werden müssen. Damit möchten wir unsere Beratungsleistungen schärfen und ausbauen. Das erwarten die Einrichtungen auch und zwar zu Recht!

O-Ton aus der Praxis

„Die VHS Göttingen Osterode gGmbH hat im letzten Jahr ihr QM-System von LQW auf ZAZAVplus umgestellt. In diesem Prozess stand Frau Stenkamp, insbesondere mir als neue QMB, von Anfang an als kompetente Beraterin zur Seite. Ihre Inhouse Informationsveranstaltung zu ZAZAVplus und der Workshop „Internes Audit“ hat bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein grundlegendes Verständnis für ZAZAVplus geschaffen. Ihr gelingt es, auch bei komplexen oder einrichtungsspezifischen Herausforderungen zeitnah, verständlich und praxisorientiert zu beraten. All das hat wesentlich dazu beigetragen, dass die Umsetzung und Einführung eines neuen QM-Systems hervorragend funktioniert hat.“



Ulrike Schmidt ist QM-Beauftragte an der VHS Göttingen Osterode gGmbH

BERATUNG

Bildungs- und Sonderurlaub

„Unsere Beratung ist gelungen, wenn wir die Bedürfnisse und Anliegen unserer Kunden richtig wahrgenommen und verstanden haben und unsere Kunden zum Ausdruck bringen, dass sie mit den erhaltenen Informationen zufrieden sind.“



Martina Soltendieck und Andrea Poos sind in der AEWB für den Bereich Bildungs- und Sonderurlaub zuständig. Sie beraten sowohl Erwachsenenbildungseinrichtungen, die ihre Veranstaltungen anerkennen lassen möchten, als auch Arbeitgeber und Arbeitnehmer/-innen. Zahlen, Daten und Fakten zu den Tätigkeiten im Berichtsjahr finden Sie auf Seite 31

O-Ton aus der Praxis

„Seit Ende 2014 trage ich bei der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN die niedersachsenweite Verantwortung der zentralen Verwaltung der Bildungsurlaube.“

Durch die gute Beratung von Frau Poos und Frau Soltendieck wurde mir der Einstieg in dieses komplexe und weitläufige Thema deutlich vereinfacht. Die Fortbildung mit dem Titel „Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten“ hat mir den Einstieg zusätzlich erleichtert. Auch heute haben Frau Poos und Frau Soltendieck immer ein offenes Ohr für kompliziertere Fälle und stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite. Ich freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.“



Mike Hüdepohl ist Verwaltungsmitarbeiter bei der Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen

BERATUNG

Bildungsberatung in Niedersachsen

Die AEWB hat die Entwicklung, Einrichtung und Etablierung der öffentlich geförderten Bildungsberatung in Niedersachsen von Beginn an (2009) begleitet und ist nach wie vor für die Koordination des Netzwerkes zuständig. Seit dem 1. Mai 2017 sind alle zwölf Bildungsberatungsstellen über eine eigene Beratungsplattform für die Onlineberatung ausgerüstet. Die niedersächsische Bildungsberatung Online kann sowohl über die einzelnen Internetseiten der Beratungsstellen als auch über die gemeinsame Netzwerkseite von „[Bildungsberatung-nds.de](http://www.bildungsberatung-nds.de)“ erreicht werden.

Neue Veröffentlichung: Bildungsberatung – Bericht zur Beratungsdokumentation 2017

Der neue Bericht zur Bildungsberatung fasst die Ergebnisse der Beratungsdokumentation 2017 der zwölf Bildungsberatungsstellen aus dem niedersächsischen Netzwerk zusammen. Beleuchtet werden einzelne Schwerpunkte der Beratung und darauf aufbauend Handlungsempfehlungen für die weitere Entwicklung des Netzwerkes formuliert. Der Bericht kann auf der Homepage der Beratungsstellen unter www.bildungsberatung-nds.de heruntergeladen werden oder durch eine formlose Mail an info@aewb-nds.de als Druckexemplar bestellt werden.



Kompetenzfeststellung

Die AEWB hat gemeinsam mit der Werk-statt-schule Hannover den bereits bei jugendlichen Migrantinnen und Migranten in Anwendung befindlichen kompPASS so verändert und angepasst, dass die Arbeit mit diesem Instrument als eine zweitägige Zusatzausbildung den niedersächsischen Bildungsberaterinnen und -beratern zur Verfügung steht. Vor dem Hintergrund ihrer Beratungsqualifikation verfügen sie zusätzlich über ein Kompetenzfeststellungsinstrument, das auch praktische Fähigkeiten erhebt. Die Ausbildung fand an zwei Tagen im September 2017 statt.

PRÜFUNG UND ANERKENNUNG




**Rechtliche Grundlagen der
niedersächsischen Erwachsenenbildung**



Niedersächsisches Erwachsenenbildungsrecht

Die inhaltliche Bewertung der Bildungsarbeit (Nachweisabrechnung 2016) aller anerkannten Erwachsenenbildungseinrichtungen ist auch im Jahr 2017 wieder termingerecht durchgeführt worden.

Die Mitarbeiter/-innen begleiten den Prüfprozess durch Beratungsgespräche. Die Wirtschaftlichkeit der Einrichtungen wurde überprüft und auch die Dokumentation der Qualitätssicherung wurde begleitet.

Nach Anwendung der Bestimmungen des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (NEBG) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes (DVO-NEBG) hat das Bewertungsverfahren zu den in der Tabelle aufgeführten anerkannten Unterrichtsstunden und Teilnehmertagen im Nachweisjahr 2016 geführt.

Die Statistik über die einzelnen Arbeitsergebnisse nach Einrichtungen und Art der Bildungsmaßnahmen und über finanzielle Leistungen ist über die Homepage der AEWB abrufbar.

Unterrichtsstunden und Teilnehmertage im Nachweisjahr 2016

Landeseinrichtungen	1.328.720 Unterrichtsstunden
Volkshochschulen	2.126.523 Unterrichtsstunden
Heimvolkshochschulen	242.499,9 Teilnehmertage
Die erhöhenden Faktoren führten zu folgendem erweiterten Ergebnis:	
Landeseinrichtungen	1.566.037 Unterrichtsstunden
Volkshochschulen	3.666.722 Unterrichtsstunden
Heimvolkshochschulen	377.661,3 Teilnehmertage
Dies bildet die Grundlage für die Berechnung der Finanzhilfe, die sich wie folgt verteilt:	
Landeseinrichtungen	15.602.000 Euro
Volkshochschulen	21.985.000 Euro
Heimvolkshochschulen	7.385.000 Euro

PRÜFUNG UND ANERKENNUNG

Der Bereich „Bewertung und Anerkennung“ bietet neben den jährlich stattfindenden allgemeinen Mitarbeiterfortbildungen einrichtungsbezogene Fortbildungen und Beratungen zu den Anforderungen an die Nachweisabrechnung vor Ort an. Dieses Angebot nach Vereinbarung wird gut angenommen. Im neuen Fortbildungsangebot für „Leitungskräfte“ ist der Bereich ebenso involviert wie im „Traineeprogramm für Nachwuchskräfte“. Insgesamt wurden 16 Veranstaltungen durch den Bereich „Bewertung und Anerkennung“ durchgeführt und begleitet.

Die Zuwendungsbescheide der neuen Förderperiode 2017/2018 in den Projekten „Zweiter Bildungsweg“ (15 Zuwendungsempfänger) und „Grundbildung“ (14 Zuwendungsempfänger) wurden termingerecht für die Zuwendungsempfänger erstellt und zuwendungsrechtlich begleitet.

Ausstehende Verwendungsnachweise des Projektes „offene Hochschule“ befinden sich ebenso in der Prüfung wie die Verwendung der Mittel aus dem Förderzeitraum 2016/2017 für das Projekt „Grundbildung“. Die Verwendungsprüfung des Projektes „Zweiter Bildungsweg“ für den Förderzeitraum 2016/17 ist abgeschlossen.

Bildungs- und Sonderurlaub

Die Entwicklung eines web-basierten Programms für Antragstellung und Berichtslegung wurde fortgeführt und wird im Jahr 2018 in den regulären Betrieb gehen. Im Geschäftsjahr wurden im Fachbereich insgesamt 6.340 Anträge auf Anerkennung einer Veranstaltung nach dem Niedersächsischen Bildungsurlaubsgesetz und nach der Niedersächsischen Sonderurlaubsverordnung bearbeitet.

Von den Anerkennungen entfielen auf die anerkannten Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbildung im Bereich Bildungsurlaub 1.318 Genehmigungen (entspricht einem Anteil von knapp 25%). Dieser Anteil ist im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr stabil geblieben.

Es wurden insgesamt 3.200 Veranstaltungen für einen beruflichen Bildungsbezug anerkannt. 991 Veranstaltungen hatten politische Bildungsinhalte.

283 Anerkennungen wurden für Veranstaltungen der Aus- und Fortbildung im Ehrenamt oder Nebenberuf erteilt.



PRÜFUNG UND ANERKENNUNG

Die berufliche Bildung ist im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr um 18,6%, für die politische Bildung um knapp 10% und für die Aus- und Fortbildung im Ehrenamt oder Nebenberuf um knapp 13% zu Lasten der allgemeinen Bildung gestiegen.

Die Daten für die Inanspruchnahme durch Teilnehmende für das Jahr 2017 werden im Sommer 2018 durch die Berichte der Veranstalter/-innen vorliegen.

Im Fachbereich ist der Beratungsbedarf nach wie vor hoch. Im Geschäftsjahr fanden 4.479 Beratungen statt. Ein Schwerpunkt in der Beratung waren Konzepte zum Thema Gesundheitsbildung.

Der jährliche Arbeitstag aller Bundesländer mit Bildungsfreistellungsgesetzen fand im Juni 2017 in Erfurt unter Teilnahme einer Vertreterin der AEWB und des MWK statt.

Aus den Bundesländern wurde über Bildungsurlaub/Bildungsfreistellung/Bildungszeit berichtet. Zwei weitere Hauptthemen waren die Erfahrungen mit „Bildungsfreistellung online“ und die Änderung des Bremischen Bildungsurlaubsgesetzes von einer Input-orientierten hin zu einer Outcome-orientierten Steuerung. Die geänderte Ausrichtung der Steuerung soll sich darin zeigen, dass

statt dem organisierten Lernen der Erwerb von Kompetenzen im Vordergrund der Bildungsveranstaltung stehen soll. Die erworbenen Kompetenzen sollen dabei auch dem Allgemeinwohl dienen.

Das Fortbildungsformat „Was Sie schon immer über Bildungsurlaub wissen wollten“ hat sich etabliert. Im Geschäftsjahr fand die Fortbildung zweimal statt.

Umsatzsteuer

Die AEWB ist die zuständige Landesbehörde für das Bescheinigungsverfahren zur Befreiung von der Umsatzsteuer nach § 4 Nr. 21 Buchstabe a) Doppelbuchstabe bb) UStG für berufliche Bildung in Niedersachsen (mit Ausnahme der Bescheinigungen für Gesundheitsberufe, den Theater- und Musikbereich und die berufliche Orientierung an allgemeinbildenden Schulen). Sie wird als Informations- und Beratungsstelle für die Antragssteller/-innen der verschiedenen Weiterbildungseinrichtungen sowie anderer Behörden in Niedersachsen gut angefragt. In 2017 wurden 497 Bescheinigungen zur Umsatzsteuerbefreiung ausgestellt.

Sonderfonds Lebenslanges Lernen

Nachträglicher Erwerb von Haupt- u. Realschulabschlüssen 2017/18	400.000 €
Regionale Grundbildungszentren 2017	199.962 €
Maßnahmen Alphabetisierung/Grundbildung 2017/18	482.170 €
Förderung Spracherwerb (Deutsch)/ Kompetenzfeststellung von Geflüchteten 2017/2018	36.850.348 €
Förderung Intensivsprachkurse (Deutsch) für höherqualifizierte Geflüchtete 2017/2018	4.619.814 €
Förderung II. Bildungsweg für Geflüchtete 2017/2018	2.814.383 €
Zusätzliche Grundbildungsmaßnahmen für Geflüchtete 2017/2018	2.665.515 €
Sprachkurse für geflüchtete Frauen 2017/2018	2.220.000 €
Förderung der Weiterentwicklung der Lernsoftware BELUGA (RGZ Oldenburg) 2017/2018	34.580 €

Sonderfonds zur Nachwuchskräftegewinnung in der Erwachsenenbildung

• Traineeprogramm der niedersächsischen Erwachsenenbildung 2017/2018	508.077 €
• Umsetzung des begleitenden Seminarangebots durch die Leibniz Universität Hannover 2017/2018	47.000 €
• Förderung Intensivsprachkurse (Deutsch) für höherqualifizierte Geflüchtete 2016/2017	3.741.361 €

PRÜFUNG UND ANERKENNUNG

Landeshaushaltsmittel und Drittmittel

Vom Land Niedersachsen wurden im Haushaltsjahr 2017 Haushaltsmittel in Höhe von 106.767.460 Euro zugewiesen. Davon folgende Ansätze für die Sonderfonds "Lebenslanges Lernen" und "Nachwuchskräftegewinnung in der Erwachsenenbildung":

Zertifizierungen

Das Zertifizierungsverfahren ZAZAVplus ist von der AEWB entwickelt worden, um die Anforderungen des Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetzes zu erfüllen. Es richtet sich an Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbildung und ergänzt das Zertifizierungsverfahren AZAV in den Bereichen, die nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz erforderlich sind. 18 anerkannte Einrichtungen haben das Zertifizierungsverfahren ZAZAVplus in Anspruch genommen, weitere Einrichtungen haben sich bereits informiert und sind an einer Zertifizierung interessiert.

Die Einführung des neu entwickelten Gütesiegels für Frühkindliche Bildung ist gelungen. 36 Veranstalter/-innen haben sich im Geschäftsjahr zertifizieren lassen und nachgewiesen, dass sie die Qualität für die Arbeit in der Frühkindlichen Bildung gewährleisten.

Die Besonderheit dieser Zertifizierung liegt darin, dass Veranstalter/-innen mit einem bereits erteilten Zertifikat wie AZAV, ISO 9000ff, LQW, ZAZAVplus ein deutlich vereinfachtes Verfahren durchlaufen. Das entlastet insbesondere die anerkannten Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbildung, die nach dem NEBG bereits über ein durchlaufenes Zertifizierungsverfahren verfügen müssen.

Zu den zertifizierten Einrichtungen gehören 25 Einrichtungen der Niedersächsischen Erwachsenenbildung.



GÜTESIEGEL
des Landes Niedersachsen
Qualifizierungsmaßnahmen
FRÜHKINDLICHE BILDUNG



STECKBRIEF



Vom Beirat über die Mitarbeitenden bis zum Organigramm: Auf den folgenden Seiten erhalten Sie zentrale Informationen im Überblick

BEIRAT DER AEWB (Stand 1. Mai 2018)

MITGLIEDER DES BEIRATES DER AEWB:

Dr. Klaus-Jürgen Buchholz	Niedersächsische Landesmedienanstalt
Heike Hinsemann	Systemische Beraterin und Mediatorin
Prof. Dr. Carola Iller	Stiftung Universität Hildesheim
Dr. Ramona Lorenzen	TU Braunschweig
Prof. Dr. Sabine Remdisch	Leuphana Universität Lüneburg
Prof. Dr. Steffi Robak (Vorsitzende des Beirats)	Leibniz Universität Hannover
Thomas Schäffer	Nordmedia
Prof. Dr. Andrä Wolter	Humboldt-Universität zu Berlin

GESETZTE MITGLIEDER:

Jürgen Sattari	Bildungswerk ver.di – als Vertreter des Niedersächsischen Bundes für freie Erwachsenenbildung e. V.
Günter Schnieders	Referent, Niedersächsischer Städtetag
Kurt Bernhard Neubert	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur; Referatsleiter Weiterbildung, Informationsmanagement, Wissenschaftliche Bibliotheken

MITARBEITENDE DER AEWB (Stand 1. Mai 2018)

Dust, Dr. Martin	Geschäftsführung
Litterst, Andrea	Assistenz der Geschäftsführung
Leinweber, Rosemarie	Personal
Kelterborn, Sibylle Herbon, Andrea	Finanzen
Glencross, Dr. Janou Stenkamp, Ursel	Internes Qualitätsmanagement und Projektmanagement
Glencross, Dr. Janou Werhahn, Annette	Unternehmenskommunikation
Kreuzhermes, Anne	Bildungsmanagement
Herbon, Andrea Lemke, Birgit Pfitzner, Gabriele Schwieters, Antje	Fortbildungsverwaltung
Brunswig, Sarah Oršulić, Kristina Wattenbach, Julia	Veranstaltungsmanagement
Lemke, Birgit Litterst, Andrea	Seminarzentrum / Hausverwaltung
Schwieters, Antje	EDV / Technik
MITARBEITENDE	SERVICESTELLE
Etz, Christine Janzen, Oksana Warnecke, Sarah	A: Aufstiege und Übergänge
Weckel, Erik Wolf, Christel Marquardt, Dr. Henning	B: Politische Bildung
Hüllmann, Stephanie Völkening, Gertrud Wenzel, Dagmar Werhahn, Annette	C: Mensch und Kommunikation
Glencross, Dr. Janou Heesen, Dr. Eva C. Kreuzhermes, Anne Schepker, Katharina Stenkamp, Ursel	D: Qualität und Entwicklung
Herbon, Andrea Hesse, Gerhard Katt, Stefan Kosseoglou, Dimitros Leinweber, Rosemarie Maleck, Helmut Poos, Andrea Schultz, Bettina Soltendieck, Martina	E: Prüfung und Anerkennung
Bos, Sina Höfer-Knopp, Mareike Kelterborn, Christian Leinweber, Rosemarie Lemke, Birgit Marquardt, Dr. Henning Schwieters, Antje	Migration und Integration

INFORMATIONSSERVICE DER AEWB

AEWB News

Der Newsletter der AEWB ist im Berichtszeitraum fünfmal erschienen (Stand 1. Mai 2018). Er informiert über wichtige Themen aus der Erwachsenen- und Weiterbildung, sowie aus der Arbeit der AEWB.

**Anmelden können Sie sich direkt unter aewb-nds.de/aewb/newsletter
Dort finden Sie auch ein Newsletterarchiv**

Die AEWB war im Berichtszeitraum auf mehreren Veranstaltungen mit einem Informationsstand vertreten, etwa am 24. August 2017 auf der Integrationskonferenz Bürgerliche Teilhabe und am 2. November 2017 beim Tag der Medienkompetenz.



Im Berichtszeitraum erschien ebenfalls wieder das jährliche „Fortbildungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung“ für den Zeitraum September 2016 bis September 2017. Zudem wurden besondere Veranstaltungen, Fortbildungen und Fachtagungen mit eigenen Einladungsflyern beworben.

Interne Qualitätsentwicklung (QE)

Die interne QE wird durch drei Schwerpunkte charakterisiert:

1. Die AEWB hat am 20. Juli 2017 erfolgreich die Rezertifizierung „Demografiefest. Sozialpartnerschaftlicher Betrieb“ abgeschlossen.
2. Die AEWB hat in ihre Infrastruktur investiert und umfangreiche Verbesserungen für Kunden und Mitarbeiter/-innen erzielt.
3. Das Thema „Gute Kommunikation“ als „Zauberschlüssel“ für ein gelingendes Miteinander und überzeugende Leistungen wurde in mehrfacher Weise bearbeitet.

Zu 1 Rezertifizierung „Demografiefest. Sozialpartnerschaftlicher Betrieb“

Durch die Rezertifizierung wurde bestätigt, dass die AEWB ihre Qualitätsentwicklungsziele 2015/16 in den Handlungsfeldern Personalstrategie, Führung & Unternehmenskultur, Gesundheitsmanagement, Arbeitsorganisation & Arbeitsgestaltung sowie Qualifizierung und Kompetenz erreicht hat. Zugleich hat die AEWB neue Ziele mit der Demografieagentur vereinbart und sich verpflichtet, diese bis Mai 2019 umzusetzen. In einem Pilotprojekt soll zum Beispiel ein Wiki eingeführt werden.



Zu 2 Infrastruktur

Die AEWB hat in ihre Räume und Ausstattung investiert. Teilnehmende profitieren unmittelbar von den renovierten Räumen und der verbesserten Ausstattung des Seminarzentrums (z.B. neue Bestuhlung und eScreen). Spürbare Verbesserungen für viele Mitarbeiter/-innen der AEWB werden durch ergonomisches Mobiliar erzielt (z.B. höhenverstellbare Schreibtische, -stühle und Arbeitsplatzbeleuchtung).

Zu 3 Gute Kommunikation

Welche Merkmale zeichnen eine „gute“ interne Kommunikation aus und wie ist die AEWB hierzu aufgestellt? Dies waren die Leitgedanken einer Mitarbeiterumfrage zu internen Besprechungsformaten. Als wichtige Merkmale gelten z.B. passende Themenwahl, offener Umgang und klare Entscheidungen. Bei der Einschätzung zum Umsetzungsgrad zeigte sich, je nach Besprechungsformat, eine erhebliche Spannweite. Die Datenbasis ermöglichte, die identifizierten Schwachpunkte zielgerichtet zu bearbeiten. Die Gesamtdienstbesprechung wurde z.B. umfassend geändert, bei anderen Treffen wurde einzelne Verbesserungen realisiert und zum Teil wird der Diskussionsprozess noch fortgeführt.

LEITBILD DER AEWB



Die AEWB ist eine organisatorisch selbstständige Stelle nach dem Niedersächsischen Erwachsenenbildungsgesetz (NEBG). Sie wird durch den Niedersächsischen Bund für freie Erwachsenenbildung e.V. (nbeb) getragen und agiert an der Schnittstelle zwischen Politik, Öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Praxis.

➤ Unsere Werte und Ziele

Wir sind den demokratischen und humanistischen Werten der Aufklärung verpflichtet und orientieren uns an einem emanzipatorischen Bildungsverständnis. Die Förderung von Chancengerechtigkeit und gesellschaftlicher Teilhabe sind bedeutende Querschnittsziele unserer Bildungsarbeit.

Als Dienstleister für die niedersächsische Erwachsenenbildung in öffentlicher Verantwortung fördern wir das Lebenslange Lernen und stärken die Pluralität, Leistungsfähigkeit und Sichtbarkeit dieses Bildungsbereiches.

➤ Unsere Tätigkeitsfelder

Wir erfüllen öffentlich-rechtliche Aufgaben, die uns vom Niedersächsischen Ministerium für Wissenschaft und Kultur übertragen werden:

Wir verantworten Prüfungs- und Anerkennungsverfahren in der niedersächsischen Erwachsenen- und Weiterbildung. Darunter fallen die öffentliche Finanzhilfe und Zuwendungen des Landes Niedersachsen, die Anerkennung von Bildungs- und Sonderurlaubsveranstaltungen und die Umsatzsteuerbefreiung für berufliche Bildungsmaßnahmen.

Wir erbringen Dienstleistungen und setzen Impulse für die anerkannten Einrichtungen der niedersächsischen Erwachsenenbildung in den Bereichen Fortbildung, Innovation, Vernetzung, Beratung und Öffentlichkeitsarbeit:

Zu den zentralen Instrumenten unserer Bildungsarbeit gehören Veranstaltungen, Modellprojekte, Arbeitshilfen und Publikationsreihen.

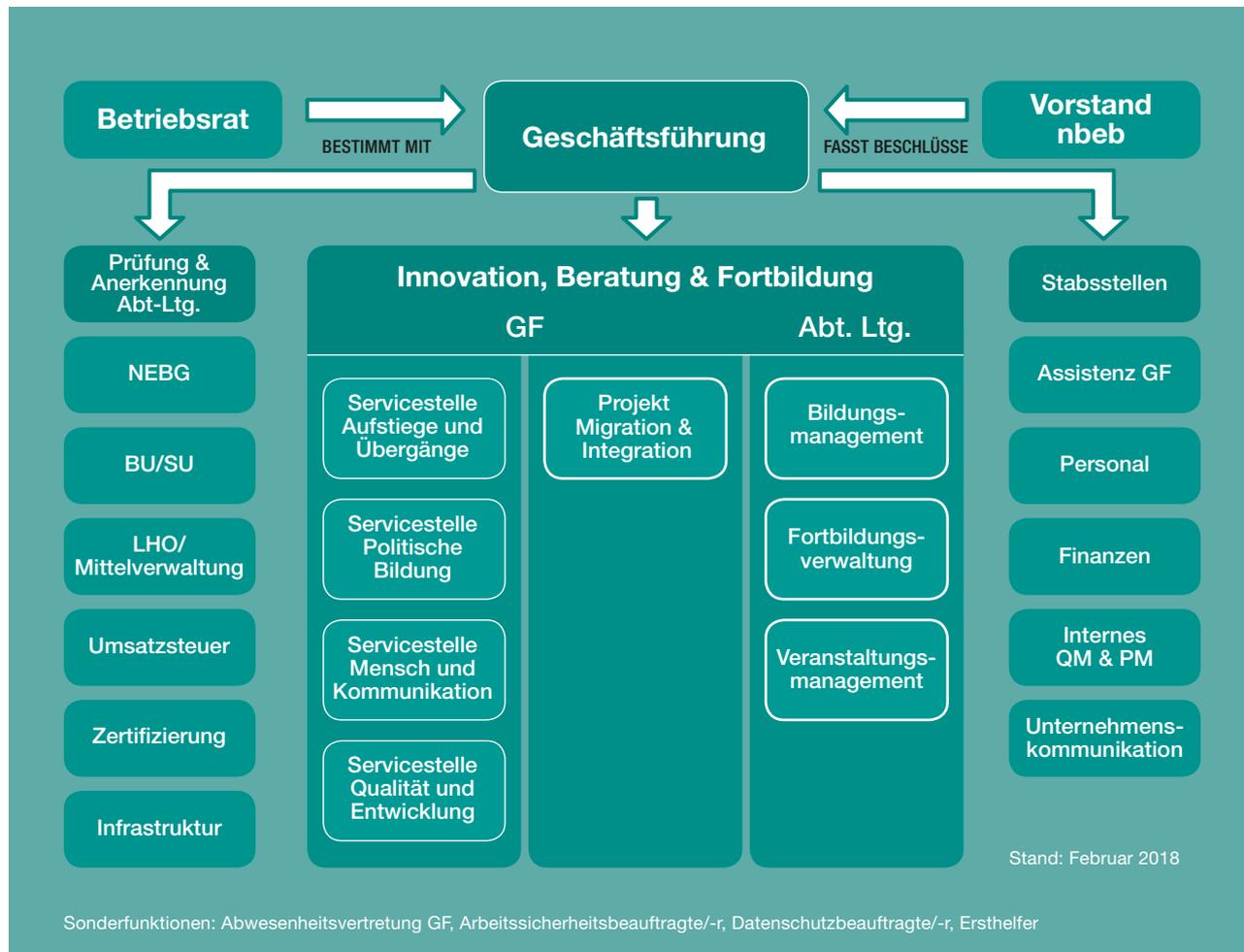
➤ Unsere Arbeitsweise

Wir arbeiten serviceorientiert und eigenverantwortlich. Qualifiziertes Personal aus unterschiedlichen Bereichen ist hierfür unsere wichtigste Ressource.

Unsere Dienstleistung ist gelungen, wenn sie fachlich richtig, transparent und nachvollziehbar ist, in angemessener Zeit und nach dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit erbracht wird sowie unseren Aufgaben, Werten und Zielen entspricht.

Lernen in der AEWB ist gelungen, wenn Wissen oder Kompetenzen aufgebaut und/oder vertieft werden, informelle Austausch- und Beratungssituationen eröffnet werden und die Teilnehmenden den Lernprozess aktiv mitgestalten können.

ORGANIGRAMM DER AEWB



ERWACHSENENBILDUNG IN NIEDERSACHSEN



**Agentur für Erwachsenen-
und Weiterbildung**

Bödekerstraße 16
30161 Hannover
Tel.: 0511-300 330 - 10
Fax: 0511-300 330 - 81
www.aewb-nds.de
E-Mail: info@aewb-nds.de

